Medizinische Informationstechnologien (Fachwirt/-in)

Medizinische Informationstechnologien (Med IT) haben seit Jahren sämtliche Leistungsbereiche z.B. in Form von Krankenhaus-, Labor- oder Radiologieinformationssystemen erreicht. Med IT wird künftig eine entscheidende Rolle zur Prozessoptimierung spielen insbesondere zur Leistungserfassung, Datenkommunikation, Dokumentation, Archivierung und Berichterstattung. Durch das Absolvieren des Studienlehrganges sollen die Teilnehmer/-innen in die Lage versetzt werden, Med IT-Systeme kompetent betreuen, administrieren und implementieren zu können sowie als Kommunikator zwischen den Anwendern, der IT-Fachabteilung und den IT-Anbietern zu agieren. Sie sollen die Potenziale von Med IT erkennen sowie für betriebliche Handlungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen können. Darüber hinaus können die Absolventen/-innen Methoden des Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagements anwenden und bewerten sowie Anleitungs- bzw. Schulungssituationen angemessen gestalten und durchführen.

Zielgruppe und Qualifikationsziel:

MTLA, MTRA, MTAF oder VMTA, die sich auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Systembetreuer/-verantwortliche oder Administrator in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorbereiten möchten oder Praktiker, die ihre Expertise erweitern und Erfahrung reflektieren wollen.

Lebensbegleitendes Lernen und Karriereförderung:

Dass ihnen die Fachweiterbildung neue Berufs- und Karrierechancen bietet, darüber sind sich die meisten Weiterbildungsteilnehmer/-innen und –absolventen/-innen einig. Die Fachweiterbildung bietet Ihnen vielfältige professionelle Qualifizierungsmöglichkeiten und schafft auch neue Impulse. Egal, ob Sie Ihr Wissen punktuell auf den neuesten Stand bringen wollen oder den Weiterbildungsabschluss als Fachwirt/-in für Med IT anstreben – unser Modulkonzept passt sich optimal an Ihre Bedürfnisse an. Sämtliche unserer Angebote sind als berufsbegleitende Präsenzseminare konzipiert und zeichnen sich durch hohe Aktualität und Praxisnähe aus.

Abschluss:

Das Abschlusszertifikat (nach bestandener Abschlussprüfung) berechtigt zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung **„Fachwirt/-in für Medizinische Informationstechnologien (DIW-MTA)“**.

Zugangsvoraussetzungen:

Staatliche Prüfung als MTLA, MTRA, MTAF oder VMTA oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation; möglichst Erfahrung mit IT-Systemen. Sie haben die Möglichkeit eines kostenfreien Einstufungstests, um Ihre IT-Fähigkeiten und Kenntnisse besser einschätzen zu können.

Struktur der Weiterbildung (insgesamt 800 Stunden):

Modulbereich	Modulbezeichnung	Umfang in Stunden	Termin/ Modulangebot
Allg. Modul	Statistik	20	Seite 32
Pflichtmodul P1	Medizinische Informationssysteme – Teil 1 #	40	Seite 148
Pflichtmodul P2	Datenbanksysteme und Datenbankabfragen #	60	Seite 149
Pflichtmodul P3	Medizinische Informationssysteme – Teil 2 #	40	Seite 150
Pflichtmodul P4	Gesundheitsökonomie, Recht und Steuerungsprobleme	80	Seite 125
Pflichtmodul P5	Leistungsmanagement im Gesundheitswesen	80	Seite 126
Pflichtmodul P6	Spezielle Rechtsgebiete	20	Seite 151
Pflichtmodul P7	Strategisches und Qualitätsmanagement, Marketing	80	Seite 129
Pflichtmodul P8	Mentoring	40	Seite 168
Pflichtmodul P9	Betriebspraktikum Med IT	80	Seite 152
Wahlmodule	Alle Seminare des DIW-MTA mit dem Hinweis zur Verwertung für Med IT (sowie Freie Veranstaltungen im Umfang von max. 60 CP)	60	
Prüfung	Diplomarbeit, Abschlusskolloquium (mit Präsentationsleistung)	200	*

* Der Prüfungstermin für das Abschlusskolloquium wird separat bekannt gegeben. Anforderungen an die Diplomarbeit siehe Prüfungsordnung.

Teilnahmebedingungen:
Zulassung, Seminar- und Prüfungsleistungen, Zertifizierung und Rezertifizierung sind in der Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für den Studienlehrgang Medizinische Informationstechnologien verbindlich geregelt.

Begleitkurs zum Studienlehrgang:

Als Forum für Austausch, Beratung, News und Kritik gibt es einen kostenfreien Begleitkurs für registrierte Teilnehmer/-innen. Die Themen richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und werden mindestens einmal jährlich angeboten.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat:

Fachwirte für Med IT sollten ihr Wissen im Sinne ihrer eigenen professionellen Weiterentwicklung regelmäßig aktualisieren. Daher haben Sie die Möglichkeit, alle 3 Jahre ein freiwilliges Fortbildungszertifikat im Sinne einer Rezertifizierung zu erwerben. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis absolvierter zertifizierter Veranstaltungen im Umfang von mindestens 90 CP im fachlichen/ überfachlichen Qualifikationsbereich.

Modul	**Medizinische Informationssysteme – Teil 1 Kommunikations- und Netzwerktechnik, Betriebssysteme**
Zielgruppe	MTLA, MTRA, MTAF, VMTA
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden erlangen einen profunden Überblick über die Kommunikations- und Netzwerktechnik in lokalen Rechnernetzen auf der Basis von Ethernet. Sie können mit Softwarewerkzeugen die Erreichbarkeit von Computern im Netz prüfen, vergeben selbständig Netzwerkadressen, erkennen einfache Fehler in der Netzkonfiguration und können diese beheben. Sie beherrschen den Umgang mit Betriebssystemen. Sie sind in der Lage, die Datenspeicherung auf Datenträgern nach datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekten zu organisieren.
Inhalte	Netzwerktechnik: OSI-Modell, TCP/IP und DNS, Tools zur Netzwerkanalyse, VLAN-Bildung, Switched Ethernet LAN, IP-Routing Betriebssysteme: Benutzer, Berechtigungen und Domänen, Dateisysteme, Datensicherungskonzepte Backup und Restore, Volldatensicherung, inkrementelle und differenzielle Sicherung
Methoden	Theorieinput, Übungen im Netzwerklabor, Praxistransfer
Dauer	**40 Stunden**
Ort	Berlin
Kursnr./Termine	**M110** **08.10-12.10.2012**
Seminarleitung	Dipl.-Phys. Joachim Prehm (Lette-Verein, Berlin) Andreas Pfeiffer, MTRA und Fachinformatiker
Kosten	**M110** **€ 440,00** (Mitglieder) **€ 660,00** (Nichtmitglieder)
Zertifikat	40 CP – Kategorie H, mind. 90%-ige Anwesenheit
Studienempfehlung	Basismodul
Verwertung	Studienlehrgang Med. Informationstechnologie (Pflichtteil) Weiterbildungen BMA, RT, POCD-Management, Gesundheitsbetriebswirtschaft (Wahlteil)

Modul	**Datenbanksysteme und Datenbankabfragen**
Zielgruppe	MTLA, MTRA, MTAF, VMTA
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, informatorische Prozesse abzubilden, um Prozessketten identifizieren und systemseitig nachsteuern zu können. Sie programmieren einfache Skripte, d.h. erstellen, erweitern bzw. verändern solche. Die Teilnehmenden kennen die Funktionsweise relationaler Datenbanksysteme und können eigenständig einfache Datenbankabfragen erstellen und die Ergebnisse weiterverarbeiten.
Inhalte	Programmierung: Abbildung von Prozessen mit Hilfe von Flussdiagrammen, Grundlagen der Programmierung (Eingabe/Ausgabe, Semantik, Grundrechenarten, Potenzen, Wurzeln, Prozent, Brüche und Schleifen mit Visual Basic Script), Bool'sche Operatoren Datenbanken: Grundregeln (Integrität, Konsistenz, Redundanz), Phasen des Datenbankdesigns, relationales Datenbankmodell (Relation, Attribut, Primärschlüssel, Fremdschlüssel, Normalform), Datenbankabfragen/-importe, Nachbearbeitung mit Office-Tools
Methoden	Theorieinput, Diskussion, Gruppenarbeit, Praxistransfer, Übungen
Dauer	**60 Stunden**
Ort	Hamm
Kursnr./Termine	**M200** **16.07.-22.07.2012**
Seminarleitung	Prof. Dr. Gregor Hohenberg
Kosten	**M200** **€ 660,00** (Mitglieder) **€ 880,00** (Nichtmitglieder)
Zertifikat	60 CP – Kategorie H, mind. 90%-ige Anwesenheit
Studienempfehlung	Vertiefungsmodul
Verwertung	Studienlehrgang Med. Informationstechnologie (Pflichtteil) Weiterbildungen BMA, RT, POCD-Management, Gesundheitsbetriebswirtschaft (Wahlteil)

Modul	**Medizinische Informationssysteme - Teil 2** **Software, Stammdaten, Bewegungsdaten**
Zielgruppe	MTLA, MTRA, MTAF, VMTA
Qualifikationsziele	Die Teilnehmer lernen unterschiedliche Softwareprogramme kennen, die im medizinischen Bereich im Einsatz sind. Neben dem Krankenhausinformationssystem (KIS) gibt es eine Vielzahl an Subsystemen (RIS, LIS, PACS), die z.T. durch Schnittstellen mit dem KIS verbunden sind. Die Subsysteme verfügen über eigene Stammdaten und sind Grundlage für eine Vielzahl an Arbeitsabläufen innerhalb der IT-Infrastruktur. Sie lernen die Standardkommunikation für Patientendaten, Befunde und Leistungen zwischen dem KIS und den Subsystemen kennen. Mit weiteren Schnittstellen können Sie z.B. die Bildverteilung steuern und den Dateiaustausch mit Systemen z.B. in Arztpraxen aufbauen.
Inhalte	IT-Systeme (KIS / RIS / LIS / PACS): Bedeutung der IT-Systeme, Stammdaten, Leistungskataloge, Stammdatensynchronisation zwischen Systemen und Patientenzusammenführung, Abrechnungsmodule, Workflowunterstützung, Master Patient Index, Befundübertragung Schnittstellen: HL7, DICOM, Workflowsteuerung (IHE), xDT, XML
Methoden	Theorieinput, Diskussion, Gruppenarbeit, Praxistransfer, praktische Übungen am Computer
Dauer	**40 Stunden**
Ort	Stuttgart
Kursnr./Termine	**M120** **15.10-19.10.2012**
Seminarleitung	Stefanie Becht, Andreas Pfeiffer
Kosten	**M120** **€ 440,00** (Mitglieder) **€ 660,00** (Nichtmitglieder)
Zertifikat	40 CP – Kat. H, mind. 90%-ige Anwesenheit
Studienempfehlung	Vertiefungsmodul (absolvierter Teil 1 ist Voraussetzung)
Verwertung	Studienlehrgang Med. Informationstechnologie (Pflichtteil) Weiterbildungen BMA, RT, POCD-Management, Gesundheitsbetriebswirtschaft (Wahlteil)

Modul **Wie sicher sind Ihre Daten im Netz?**
Spezielle Rechtsgebiete (Med IT – Recht)

Zielgruppe MTLA, MTRA, MTAF, VMTA

Qualifikationsziele Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten normativen Grundlagen, die im elektronischen Datenverkehr und zur Datenspeicherung (med. Informationstechnik) zu beachten sind kennen. Der Kurs geht besonders auf die Grundzüge des Datenschutzes im elektronischen Datenverkehr ein, so dass die Teilnehmer/-innen diese in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich anwenden können. Zusammen sollen praktische Handlungshilfen erarbeitet werden, die über den theoretischen Input hinaus aufzeigen, wie rechtliche Erfordernisse im Berufsalltag umgesetzt werden können.

Inhalte
- Daten sicher verarbeiten und speichern
- Welche Daten dürfen erhoben werden und was ist dabei zu beachten?
- Befunden über das Internet
- Medizingeräte ins Netzwerk einbinden
- IT-Systeme kaufen und warten

Methoden Theorieinput, Diskussion, Fallarbeit, Transfer in die Praxis

Dauer **20 Stunden**

Ort Berlin

Kursnr./Termine **A350** **30.03.-31.03.2012**

Seminarleitung Elske Müller-Rawlins, Rechtsanwältin

Kosten **A350** **€ 140,00** (Mitglieder)
€ 260,00 (Nichtmitglieder)

Zertifikat 20 CP – Kategorie H, mind. 90%-ige Anwesenheit

Studienempfehlung Basismodul

Verwertung Fachqualifikation Biomedizinische Analytik (Wahlteil)
Fachqualifikation Radiologietechnologie (Wahlteil)
Studienlehrgang Gesundheitsbetriebswirtschaft (Wahlteil)
Studienlehrgang POCD-Management (Wahlteil)
Studienlehrgang Med. Informationstechnologie (Pflichtteil)
Weiterbildung Mentoring (Wahlteil)

Modul	**Betriebspraktikum Medizinische Informations-technologie**
Zielgruppe	MTLA, MTRA, MTAF, VMTA
Qualifikationsziele	Zum vertiefenden Verständnis der Vorlesungen und praktischen Übungen in den spezifischen Pflichtmodulen ist eine Hospitation in einer Fachabteilung erforderlich, die Med IT einsetzt, betreut oder vertreibt. Die Hospitanten sollen in einer beruflich-betrieblichen Praxiseinrichtung z.B. einer IT-Fachabteilung die Funktionsweise von Med IT sowie die Schnittstellen der unterschiedlichen IT-Systeme kennen lernen, die Aufgaben und Arbeitsprozesse in der Fachabteilung verstehen und für die eigene betriebliche Praxis reflektieren.
Inhalte	- Aufbau einer Fachabteilung, die Med IT einsetzt, betreut oder vertreibt (z.B. IT-Abteilung) - Pflege der IT- Systeme (z.B. Stammdaten) - Systembetreuung - Systemadministration (Schnittstellen, Ausfallkonzepte) - Konzepte der Datensicherung, Datensicherheit
Methoden	Hospitation
Dauer	**80 Stunden (mindestens 2 Wochen)**
Ort	Selbst wählbar, nach Genehmigung durch DIW-MTA
Kursnr.	**M300**
Praktikumsanmeldung	Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle, bevor Sie ein Praktikum absolvieren. **Die Praktikumsstelle muss von der Prüfungskommission genehmigt werden.**
Kosten	**M300** **€ 150,00** (Mitglieder) **€ 300,00** (Nichtmitglieder)
Zertifikat	80 CP – Kategorie G (Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht)
Studienempfehlung	Pflichtmodul
Verwertung	Studienlehrgang Med. Informationstechnologie (Pflichtteil)